

Sonntag, 23. Juli, 15 Uhr

### „Lost places“ – der schleichende Verlust historischer Orte · Fallbeispiel: Mössingen – Stadttorte auf historischem Dorfkern Ein Ortsrundgang mit Dr. Hermann Berner und Tilmann Marstaller M.A.

Mit der Reihe „Lost places“ will die Ortsgruppe des Schwäbischen Heimatbundes Orte rund um Tübingen vorstellen, in denen der schleichende Wandel besonders deutlich ist: Wie, wann und in welchem Tempo hat sich das historische Ortsbild in den vergangenen Jahrzehnten verändert? Was wissen wir über die verlorengegangenen Bauten? Welcher Wert ging dabei verloren? Wie sieht die moderne Bebauung aus? Wie nachhaltig ist sie? Wie wirkt sich die Veränderung auf die Zukunft aus? Wer fühlt sich am Ende für den Erhalt des Ortsbildes zuständig?

Erstes Fallbeispiel ist das erst 1974 zur Stadt erhobene Mössingen. Hier ist gerade in den vergangenen Jahren wieder eine Abbruchwelle an Altbauten zu verzeichnen. Zugleich sind Bestrebungen erkennbar, den Urbanisierungsprozess des großen Altdorfes voranzutreiben. Und dies längst nicht mehr nur auf der grünen Wiese. Machen wir uns gemeinsam mit zwei Fachleuten, welche die Entwicklung seit Jahrzehnten intensiv verfolgen, ein Bild davon, wie sich die Stadtentwicklung Mössingens auf sein historisches Ortsbild ausgewirkt hat.

**Treffpunkt:** Vor der Peter-und Pauls-Kirche  
**Unkostenbeitrag:** 5 Euro  
**Anreise:** Mit ÖPNV oder Privatfahrzeugen



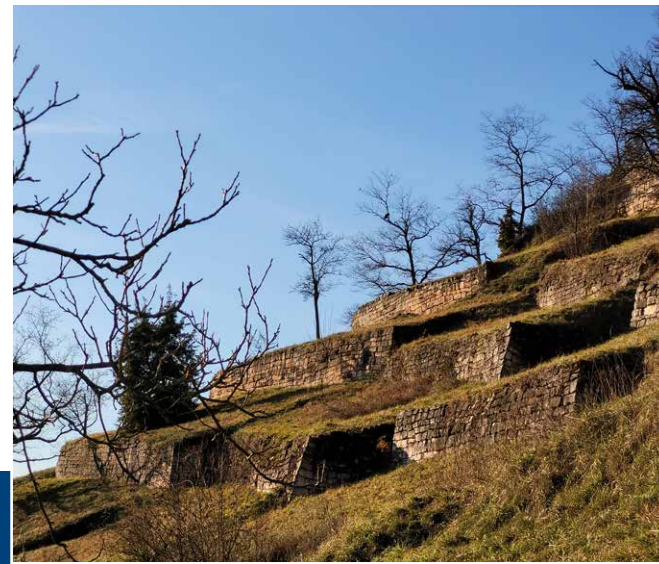
Mössingen, Waibachstraße 26a, Foto: Tilmann Marstaller

Freitag, 15. September, 13 bis 17 Uhr

### Pflegeinsatz Naturschutzgebiet Hirschauer Berg

Der Schwäbische Heimatbund ist seit Jahrzehnten Eigentümer von Grundstücken im Naturschutzgebiet Hirschauer Berg und pflegt diese. Im September diesen Jahres findet in Hirschau wieder ein internationales Workcamp statt, bei dem Jugendliche aus aller Welt gemeinsam Pflegearbeiten unter fachlicher Anleitung am Hirschauer Berg durchführen. Zur Unterstützung dieses Pflegeeinsatzes sieht die Ortsgruppe dieses Jahr an einem Nachmittag einen eigenen Pflegeeinsatz vor, der darin besteht, das zuvor abgemähte Gras und Gestrüpp von den Grundstücken an die Wege herunterzuschaffen. Auch hier wird es eine fachliche Anleitung mit Informationen zu den Besonderheiten dieses einzigartigen Gebietes mit mediterraner Flora und Fauna geben. Für ein kräftiges Vesper wird gesorgt.

**Treffpunkt:** Kreuzung Hirschhalde/Weinbergweg  
**Anreise mit ÖPNV:** Ab der Bushaltestelle Volksbank sind es etwa 250m zu Fuß bis zum Treffpunkt  
**Anmeldung:** Bei der Verwaltungsstelle Hirschau Tel. 07071 204-6050 oder Email rathaus-hirschau@tuebingen.de



Hirschauer Berg, Foto: Udo Rauch

Sonntag 17. September, 15 Uhr

### Amannhof 11 – Gefängnisturm und Ackerbürgerhaus

*Karlheinz Geppert und Tilmann Marstaller führen uns durch das neue Museum des Sülchgauer Altertumsvereins*

Am 22. Juli 2022 wurde mit dem Gebäude Amannhof 11 in Rottenburg ein neues stadthistorisches Museum eröffnet. Das Gebäude wurde 1715–19 im Bereich des „Bühler Hofes“, einem Adelshof in der Südostecke der Altstadt, als Gefängnisturm des vorderösterreichischen Oberamts Rottenburg erbaut. Ursprünglich beinhaltete das unmittelbar an die Stadtmauer anschließende, dreigeschossige Steinhaus bis zu 18 Arrestzellen unterschiedlicher Art. Nach Errichtung eines neuen Gefängnisses für das nun württembergische Oberamt 1829–32 wurde das Gebäude 1833 verkauft und in ein Ackerbürgerhaus umgewandelt. Glückliche Umstände führten dazu, dass das Gebäude von der Stadt Rottenburg erworben und dem Sülchgauer Altertumsverein (SAV) zur Einrichtung eines neuen stadthistorischen Museums Verfügung gestellt werden konnte. Bei der durch den SAV durchgeführten und finanzierten Sanierung wurden die Spuren der einstigen Nutzung behutsam gesichert und die Räume mit Gegenständen aus der umfangreichen Sammlung des SAV bespielt. Die Führung gibt Einblick in die wechselvolle Bau- und Nutzungsgeschichte des interessanten Steinhauses und veranschaulicht die Konzeption des Neuen Museums.

**Treffpunkt:** Rottenburg, Amannhof 11  
**Unkostenbeitrag:** 5 Euro  
**Anreise:** Mit ÖPNV oder Privatfahrzeugen



Rottenburg, Amannhof, Foto: Tilmann Marstaller

Samstag, 28. Oktober, 9 Uhr

### „Putzete“ auf dem Stadtfriedhof

Der Tübinger Stadtfriedhof an der Gmelinstraße ist ein Juwel, das viele schon kennen oder noch besser kennenlernen wollen. Der SHB war einer der treibenden Kräfte bei der Wiedereröffnung des Friedhofs vor 20 Jahren, und seitdem sind etliche Gräber, Grabstätten und Grabmalkunst durch Aktionen und finanzielle Zuwendungen des SHB und der Schmidmaier-Rube Stiftung konserviert oder wiederhergestellt worden. Dieser schöne Ort bedarf besonderer Pflege und daran möchte die Ortsgruppe auch tatkräftig mithelfen. Schon in den letzten Jahren trafen wir uns im Oktober in geselliger Runde, um einen praktischen Beitrag zur Pflege zu leisten. Das hat so viel Freude gemacht, dass wir die Aktion dieses Jahr wiederholen möchten. Mitarbeiter der Kommunalen Servicebetriebe, Bereich Friedhofswesen, werden uns wiederum in die sachgerechten Arbeiten einweisen. Es empfiehlt sich, entsprechende Kleidung und Arbeitshandschuhe und, so vorhanden, etwas Werkzeug (kleine Handschaufel, Gartenschere, Eimer) mitzubringen. Ein Handvesper und eine Friedhofsführung werden den Einsatz abrunden. Ende spätestens 13 Uhr (individuell selbstverständlich auch früher). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Treffpunkt:** 9 Uhr am Eingang Gmelinstraße/Parkplatz Kupferbau, mit unseren Beirätinnen der SHB-Ortsgruppe Dr. Julia Feldtkeller und Elisabeth Tielsch



Stadtfriedhof, Foto: Werner Radtke

# 2023 Jahresprogramm

Fontäne im Anlagensee 1990, Foto Paul Bicheler

**SHB** SCHWÄBISCHER HEIMATBUND  
Ortsgruppe Tübingen

Dienstag, 14. März 2023, 19 Uhr  
Ort: Tübingen Club Voltaire, Haaggasse 26b.



### Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Tübingen

Die Ortsgruppe Tübingen des Schwäbischen Heimatbundes trifft sich zur jährlichen Mitgliederversammlung. Mitglieder der Ortsgruppe erhalten hierzu eine gesonderte Einladung. Im Anschluss daran gibt es einen öffentlichen Vortrag, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

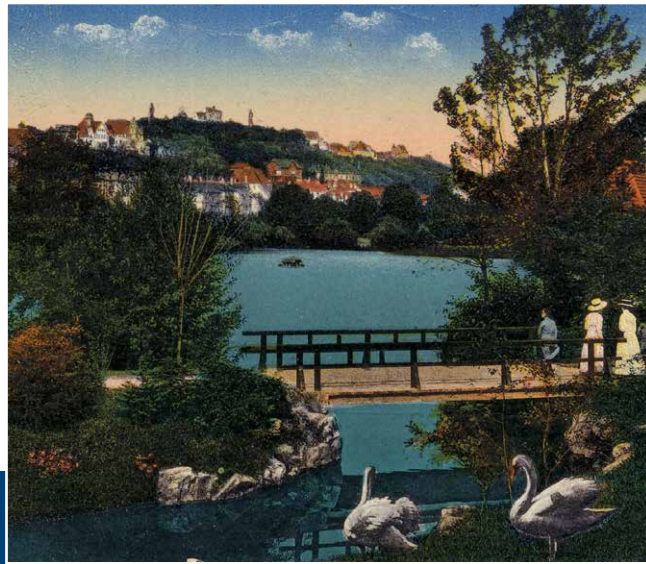
Dienstag, 14. März, 20.15 Uhr

Ort: Tübingen Club Voltaire, Haaggasse 26b, Eintritt frei  
Vortrag im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung

### Der Anlagenpark gestern und heute

Julia Feldtkeller und Wilhelm Triebold berichten von den Wechselfällen seiner Geschichte

Anfangs des 20. Jahrhunderts entstand auf dem sogenannten Mittleren Wöhrd, der den Bahnhof von Neckar und Altstadt trennt, der Anlagenpark als Naherholungsgebiet und Ruhezone für die Tübinger. Mit der Geschichte des Schwäbischen Heimatbundes ist er eng verwoben. Julia Feldtkeller und Wilhelm Triebold blicken zurück auf manchmal schwierige und schmerzliche Wechselfälle, denen Park und See seither ausgesetzt waren. Derzeit wird die Anlage im Zuge der Umgestaltung des Europaplatzes systematisch umgepflegt und soll als Park neueren Typs auferstehen. Auch dies wird ein Thema sein.



Anlagensee im frühen 20. Jahrhundert, Foto: Gebrüder Metz

Freitag, 31. März, 15 Uhr

### Essen, Trinken und Geselligkeit – Historische Gasthäuser in Tübingen

Gabriele Huber führt durch die Tübinger Altstadt

In der Tübinger Altstadt gibt es zahlreiche wunderschöne Gasthäuser und Weinstuben für die verschiedenartigsten Bedürfnisse. In der Oberstadt wohnten früher die Professoren, die Geistlichkeit, Beamte und Kaufleute, in der Unterstadt die Handwerker und Gogen. Es gab Lokale für besser gestellte Bürger, Wirtschaften für die Gogen, Handwerker, Arbeiter und Studentenkneipen. Die Gasthäuser dienten der Kommunikation, waren aber zeitgleich ein Spiegelbild der politischen und sozialen Verhältnisse. Unser Beiratsmitglied Gabriele Huber informiert bei einem Spaziergang über die historischen Wirtshäuser und deren Geschichte und kommt auch auf aktuelle Entwicklungen zu sprechen. Neben Sachinformationen soll die Unterhaltung nicht zu kurz kommen: Um einige Wirtschaften ranken sich amüsante Geschichten und Anekdoten mit kantigem Charme. Nach der einstündigen Führung wird eine Einkehr in das Weinhaus Schmid angeboten. Der Inhaber Fritz Schmid wird einen kurzen Einblick in den Tübinger Weinbau geben.

**Treffpunkt:** Georgs-Brunnen vor der Stiftskirche.

Dauer: 1 Stunde durch die Altstadt und 1 Stunde im Weinhaus Schmid.

**Anmeldung:** Per Email an Henner Mergenthaler [henner@hipps.de](mailto:henner@hipps.de) oder telefonisch 07071 73353.

**Unkostenbeitrag:** 5 Euro für die Führung, plus das bestellte Viertel im Weinhaus.



Blick vom Hirsch zum Boulanger um 1920, Foto: Paul Sinner

Donnerstag, 27. April

### Tübingen macht grün – mit dem Schwäbischen Heimatbund!

Eine Exkursion zur Stadtgärtnerei nach Heidelberg, mit Dr. Walter Springer und Prof. Henner Mergenthaler

Die Heidelberger Stadtgärtnerei ist der erste Betrieb in kommunaler Hand, der komplett ökologisch arbeitet. Dafür wurde er von der EU ausgezeichnet. Auf einer zweistündigen Führung zeigen die Gärtner, dass bienenfreundlicher, nachhaltiger Blumenschmuck, der Einsatz von selbst produziertem Kompost und Biodünger, ein kluges Gieß-Wassermanagement und der Einsatz von Nützlingen, wie Schlupfwespen, Marienkäfer oder Flurfliegen gegen blattfressende Raupen sich auf lange Sicht auch wirtschaftlich lohnen: „Es gewinnen dabei alle – der Mensch, das Klima, die Pflanzen und Tiere“, sagt Bürgermeister Erichson und hofft, „dass andere Kommunen unserem Beispiel folgen.“ Nach der Mittagspause werden wir fachkundig durch die Heidelberger Altstadt geführt. Und fragen uns, wie geht Heidelberg mit seinem historischen Erbe um?

**Abfahrt:** Omnibusbahnhof Tübingen Buststeig A, 7.30 Uhr, Rückkehr voraussichtlich 19 Uhr.

**Anmeldung:** Per Email an Henner Mergenthaler [henner@hipps.de](mailto:henner@hipps.de) oder telefonisch 07071 73353 (bis 17. April 2023).

**Kosten:** 50 Euro pro Person, Jugendliche bis 18 Jahre die Hälfte. Zahlungsweise: per Überweisung oder bar im Bus (IBAN siehe Impressum).



Heidelberg im Frühling, Foto: Heidelberg Marketing GmbH

Samstag, 17. Juni, 15 Uhr

### Sie sehen dass Sie nichts (mehr) sehen ...

Wie Kulturlandschaft verschwindet, mit Albert Füger

Unsere überkommene Kulturlandschaft verschwindet vielerorts schleichend, offene und ehemals kultivierte Flächen, insbesondere in Hanglagen, verbuschen, Wald wächst, Blickbeziehungen verschwinden und nicht zuletzt leidet die Biodiversität darunter. Davon betroffen sind im Bereich Tübingen vorwiegend ehemalige Weinbergflächen. Mancherorts würde es helfen einige der Blickbeziehungen wieder freizustellen und Flächen zumindest teilweise (wieder) freizulegen. Bei einem Spaziergang über den Bismarckturm, den Lichtenberger Weg und dann den Montfortweg zurück wird unser Beiratsmitglied Albert Füger die verschwundenen Blickbeziehungen zeigen. Eine Besteigung des Bismarckturms im Anschluss an die Führung ist voraussichtlich möglich.

**Treffpunkt:** Wendeplatte am Ende des Burgholzweges

**Dauer:** 1,5 Stunden

**Unkostenbeitrag:** 5 Euro



Bismarckturm 1907, Foto: Hermann Bauer

### Impressum

SHB Schwäbischer Heimatbund  
Ortsgruppe Tübingen  
Talstr. 1, 72072 Tübingen

Die SHB-Ortsgruppe Tübingen ist eine unselbständige Untergliederung des Schwäbischen Heimatbundes e.V. Stuttgart, Weberstr. 2, 70182 Stuttgart

### Kontakt

Prof. Henner Mergenthaler  
Tel. 07071 73353, [henner@hipps.de](mailto:henner@hipps.de)

**Vorstand der Ortsgruppe:** Prof. Henner Mergenthaler, Udo Rauch

**Beirat:** Dr. Julia Feldtkeller, Albert Füger, Gabriele Huber, Tilmann Marstaller M.A., Dr. Walter Springer, Wilhelm Triebold

### Konto

IBAN: DE 39 6415 0020 0001 1242 53 · KSK Tübingen

Mit freundlicher Unterstützung

**gmg** color